

# Ohne *Frieden und Versöhnung* gibt es keine Zukunft.

„Ich bin nicht für den Krieg, sondern für den Frieden. Ich bin nicht für die Gewalt, sondern für die Liebe.“

*Gertrud Luckner*



Wie Elia\*  
Frieden stiftet:  
[caritas.de/frieden](https://caritas.de/frieden)

\*Elia ist einer von 700.000 Mitarbeitenden der Caritas in Deutschland. Gemeinsam mit 500.000 Ehrenamtlichen stiften sie Frieden.

## Wir sind eine humanitäre Hilfsorganisation

Unsere Arbeit bei Caritas international konfrontiert uns zunehmend mit gewaltreichen Konflikten, Krieg und Terror. Auch wir spüren eine Zeitenwende. Russland hat mit seinem Angriffskrieg gegen die Ukraine Völkerrecht gebrochen und einen Krieg mitten in Europa begonnen. Der Terrorangriff der Hamas auf Israel hat eine neue Spirale der Gewalt im Nahen Osten entfacht. In vielen Ländern werden Menschen verfolgt und unterdrückt. Es sind Niederlagen der Menschlichkeit, die überall auf der Welt unermessliches Leid erzeugen.

Wir wissen durch unsere Arbeit, dass sich das Engagement für Frieden und Versöhnung lohnt. Das ist fordernd, mühsam und für einige unserer Mitarbeitenden mitunter lebensgefährlich. Aber als humanitäre Hilfsorganisation betrachten wir es als unsere Pflicht, Leid zu lindern, Überleben zu sichern und immer wieder an die Menschlichkeit zu appellieren.

Dabei stellen wir immer wieder fest: Es gibt, auch in den dunkelsten Krisen, Menschen, die helfen und sich solidarisch zeigen. Bei ihnen beginnt Frieden.

Deutscher Caritasverband e. V., Kommunikation und Medien, Karlstraße 40, 79104 Freiburg

Frieden  
beginnt  
bei mir.



Mehr dazu, wie du Frieden im Kleinen und Großen stiften kannst, gibt es auf [caritas.de/frieden](https://www.caritas.de/frieden). Dort findest du auch unsere Social Media-Aktion „Dein Gesicht für den Frieden“. Mitmachen!

# Frieden ist oder herrscht nicht einfach. Er muss immer wieder gestärkt, belebt und verteidigt werden.

## Wir sind soziale Friedensstifterin

Als Caritas stärken wir Menschen, die Unterstützung benötigen und bekämpfen Armut und soziale Chancenungleichheit, damit die Welt ein friedlicher Ort und Versöhnung möglich wird. Jeden Tag aufs Neue ganz konkret.

Wir beraten Familien, damit sie nach Konflikten wieder zu einander finden. Wir begleiten Menschen nach schmerzhaften Verlusten, um wieder Mut zu fassen. Wir helfen denen, die unter gewaltgeprägten Beziehungen leiden, Pläne für ein neues Leben zu machen. Wir schaffen Orte der Begegnung an denen Menschen Gemeinsamkeiten an sich entdecken und ermutigt werden, füreinander zu sorgen. Orte, an denen junge Menschen erleben und erlernen können, wie sie Streit und Konflikte gewaltfrei lösen. Und wir begleiten Menschen und ihre An- und Zugehörigen am Lebensende, damit sie friedvoll Abschied nehmen können.

Frieden stiften und Versöhnen sind für die Gesellschaft und für jede und jeden Einzelnen so wertvoll, weil erst mit Frieden ein glückliches und erfülltes Leben, Chancen auf eine gute Zukunft, der Erhalt unserer Lebensgrundlagen und der Schöpfung und die gemeinsame Bewältigung von Herausforderungen und Krisen möglich werden.

Wir wollen jeden Tag ein Ort sein, an dem der Weg zu Frieden und Versöhnung aufs Neue beginnt.

Frieden kann überall beginnen. In der kleinen Geste im hektischen Alltag, im beratenden Gespräch während einer Lebenskrise oder im Lindern von Not in einem Krisengebiet. Als Caritas setzen wir uns überall für Frieden und Versöhnung ein. Daran arbeiten unsere Mitarbeitenden jeden Tag. Denn ohne Frieden gibt es keine Zukunft.



Wie Uschi\*  
Frieden stiftet:  
[caritas.de/frieden](https://www.caritas.de/frieden)

\*Uschi ist eine von 700.000 Mitarbeitenden der Caritas in Deutschland. Gemeinsam mit 500.000 Ehrenamtlichen stiften sie Frieden.

# Frieden beginnt bei mir.

